

SeniorTRAINERinnen
in Rheinland-Pfalz

Heike Baier
bis 8. Juli 2013 0631 – 3642 - 004
06232 – 664 159
heike.baier@diakonie-pfalz.de

Elisabeth Portz
06707 - 8210
projektbuero@imschlosshof.de

Mai 2013

Informationen zur Bewerbung als Anlaufstelle für SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

„SeniorTRAINERinnen und SeniorTRAINER sind in Rheinland-Pfalz wichtige Botschafter: Sie stehen für die vielen aktiven älteren Menschen im Land, die ihre Energie, ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben und für neue Initiativen und Projekte zur Verfügung stellen. Sie engagieren sich in vielen selbst gewählten Projekten in der Nachbarschaft, im Stadtteil, in Kindertagesstätten und Schulen, in Vereinen und Freiwilligenagenturen. Durch sie und mit ihnen konnten viele gute Ideen umgesetzt werden, beispielsweise die Berufswahlpaten, EDV-oder Sprachkurse oder das Projekt „Wunschoma/Wunschopa“. So resümiert Alexander Schweitzer, Sozialminister in Rheinland-Pfalz.

Bis Ende 2013 sind in Rheinland-Pfalz mehr als 350 SeniorTRAINERinnen ausgebildet worden. Lokale Anlaufstellen gewinnen, begleiten und qualifizieren jedes Jahr weitere Menschen für dieses freiwillige Engagement. Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie fördert auch in 2014 dieses Weiterbildungs-Projekt, mit dem „Handwerkszeug“ für freiwilliges Engagement vermittelt wird. Erfahrungswissen aus Beruf und Lebensumfeld wird in den Kontext des Ehrenamts gestellt.

Ab Juli 2013 wechselt die Trägerschaft des Projektes vom Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz in das Diakonische Werk Pfalz. Das Projektteam mit Heike Baier und Elisabeth Portz bleibt. Gerne setzt sich das Diakonische Werk als neuer Träger mit dafür ein, dass SeniorTRAINERinnen als Impulsgeber für aktives Altern und ihr Engagement als ein Schlüssel für mehr individuelle und gemeinsame Lebensqualität in Rheinland-Pfalz wahrgenommen werden.

Wir möchten Sie ermuntern, auch in Ihrer Region die Chance zu ergreifen und sich als Anlaufstelle zu bewerben.

Dieses Infoblatt fasst die wichtigsten Rahmenbedingungen für Sie zusammen.

Der Blick auf unsere Internetseite lohnt sich: www.seniortrainer-rpl.de;

www.seniortrainerinnen-rlp.de Gerne geben wir Ihnen auch persönlich Auskunft.

Bitte füllen Sie den **Bewerbungsbogen** <http://goo.gl/ibj12> bis zum **5. 9. 2013** aus.
Nach dem 16. September 2013 erfolgt die Benachrichtigung der Anlaufstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Baier
Projektleitung

Elisabeth Portz
päd. Mitarbeiterin

Rahmenbedingungen für die Anlaufstellen und die Qualifizierung von SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz

1. SeniorTRAINERinnen und ihre Aufgaben

Die SeniorTRAINERinnen sind ältere Frauen und Männer aus unterschiedlichen Berufs- und Lebenskontexten,

- die ihr Erfahrungswissen und ihre Kompetenzen ehrenamtlich in die Gesellschaft einbringen wollen,
- die sich auch in dieser Lebensphase weiter entwickeln und Verantwortung übernehmen wollen,
- die neue Perspektiven und Erfahrungen suchen und freie Zeit sinnvoll nutzen wollen,
- die für ein positives, selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Bild vom Alter(n) stehen,
- die für dieses freiwillige Engagement qualifiziert werden und gerne in Teams zusammen arbeiten,
- die dem Leben mit Neugierde und Offenheit begegnen.

Damit sind folgende **Aufgaben** verknüpft:

- an den Qualifizierungsmodulen und den Praxisphasen teilnehmen,
- an den Treffen in der Regionalgruppe teilnehmen,
- mit der Anlaufstelle zusammen arbeiten,
- sich für zwei Jahre als SeniorTRAINERin engagieren, soweit dies Gesundheit und persönliche Verhältnisse ermöglichen.
- Das eigene Profil als SeniorTRAINERin kann auf Wunsch und mit entsprechender Anleitung auf der Website eingestellt werden.

2. Anlaufstellen und ihre Aufgaben

Anlaufstellen können Kommunen, Verbände, Vereine und Einrichtungen sein, die ältere freiwillig Aktive für gemeinnützige Projekte / freiwilliges Engagement gewinnen und begleiten können und dafür entsprechende Ressourcen zur Verfügung stellen.

Die Anlaufstellen haben folgende **Aufgaben**:

- eine verbindliche und fachlich qualifizierte Ansprechperson in der Anlaufstelle benennen, die über entsprechende zeitliche Ressourcen verfügt,
- die zukünftigen SeniorTRAINERinnen gewinnen und auswählen,
- mind. **vier SeniorTRAINERinnen** gewinnen, sie in einer regionalen Gruppe zusammenführen und begleiten,
- die SeniorTRAINERinnen bei der Suche nach einem Engagementfeld unterstützen,
- den Versicherungsschutz gewährleisten,
- für die regionale Öffentlichkeitsarbeit sorgen,
- Ressourcen zur Selbstorganisation der SeniorTRAINERinnen zur Verfügung stellen, z.B. Raum, notwendige Büromaterialien, ggf. EDV-Arbeitsplatz,
- kurze Information über die Anlaufstelle auf der Website der SeniorTRAINERinnen zur Verfügung stellen,
- auf der eigenen Webseite auf das Projekt und die Landesförderung verweisen,
- Weitergabe der Adressen der SeniorTRAINERinnen an den Projektträger zur Pflege des landesweiten Netzwerkes,
- im landesweiten Netzwerk mitarbeiten, d.h. Infos weiter geben, an 1-2 landesweiten Netzwerktreffen pro Jahr teilnehmen.

3. Förderung der Anlaufstellen mit Landesmitteln

Pro Jahr können bis zu zehn Anlaufstellen gefördert werden. Die Auswahl trifft der Projektträger in Abstimmung mit der Landesleitstelle „Älter werden in Rheinland-Pfalz“.

Die Landesförderung sieht wie folgt aus:

Für die Gewinnung, Begleitung vor Ort und die Qualifizierung erhalten die Anlaufstellen pro SeniorTRAINERin einen Betrag von 500 Euro. Die Mittel werden auf Antrag der Anlaufstelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung vom Landesamt angewiesen.

Für die gesamte Finanzierung hat sich eine Kostenbeteiligung der SeniorTRAINERinnen bewährt.

4. Qualifizierung der SeniorTRAINERinnen und SeniorTRAINER

Das „Handwerkszeug“ für das freiwillige Engagement der SeniorTRAINERinnen wird in drei Modulen à zwei Tagen und in zwei Praxisphasen gemeinsam in der Gruppe erarbeitet.

Das Bildungskonzept in Rheinland-Pfalz wurde auf der Grundlage des Rahmencurriculums aus dem Bundesprogramm „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“ (2002 - 2005) für unser Bundesland weiter entwickelt.

Die Inhalte der Qualifizierung sind:

- Orientierung und Impulse für freiwilliges Engagement
- Lernen als Erwachsene
- Biografische Standortbestimmung: Was bringe ich mit? Wo stehe ich? Wozu habe ich Lust? Was will ich (nicht mehr) tun?
- Arbeit mit Gruppen:
Gruppenentwicklung, Moderation, Präsentation, Kollegiale Beratung, aktivierende Methoden, Feedback, Umgang mit Konflikten, einen guten Anfang und ein gutes Ende finden
- Projektarbeit: Von der Idee zur Aktion hin zur Auswertung
- Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt
- Freiwillige gewinnen
- Reflexion der Erfahrungen in den Praxisphasen

Die Qualifizierung der SeniorTRAINERinnen wird von Fachreferenten in enger Zusammenarbeit mit den Anlaufstellen durchgeführt. Wie die sechs Tage umfassenden Module und die zwei Praxisphasen zeitlich verteilt sind, obliegt den Kooperationspartnern. Der Projektträger für Rheinland-Pfalz empfiehlt für den Beginn, zwei Tage mit einer Übernachtung in einem externen Tagungshaus durchzuführen. Dies bringt die Teilnehmenden zusammen und lässt genügend Raum für informelle Begegnungen.

Für die Durchführung der Qualifizierung ist es sinnvoll, dass mehrere Anlaufstellen miteinander kooperieren. Für die Ausbildung der SeniorTRAINERinnen zugelassen sind Referentinnen und Referenten, die an einer entsprechenden Weiterbildung in Rheinland-Pfalz teilgenommen haben. Eine Liste dieser Fachkräfte ist auf der Internetseite www.seniortrainer-rlp.de; www.seniortrainerinnen-rlp.de zu finden. Die Organisation und Durchführung des Kurses obliegt den Anlaufstellen. Für die Qualifizierung der SeniorTRAINERinnen stehen entsprechende Handbücher (Anlaufstellen, Weiterbildende, SeniorTRAINERinnen) zum Download in einem geschützten Bereich der Internetseite zur Verfügung.

5. Landesnetzwerk für SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz

Das landesweite Netzwerk wird vom Projektträger koordiniert und gepflegt. Dazu gehören:

- Beratung und Unterstützung der Anlaufstellen
- Netzwerktreffen auf Landesebene
- landesweite Öffentlichkeitsarbeit
- Qualifizierung von SeniorTRAINERinnen und Anlaufstellen
- Adresspflege von SeniorTRAINERinnen und Anlaufstellen
- Weiterentwicklung der Internetseite

6. Leitlinien für das freiwillige Engagement von SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz

Die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit von SeniorTRAINERinnen ist eng mit den Anlaufstellen und der Qualifizierung verknüpft. Deshalb haben der Projektträger und das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie **Leitlinien** für die SeniorTRAINERinnen erarbeitet. Darüber hinaus hat es sich bewährt, dass die Anlaufstellen, der Bildungsträger und die SeniorTRAINERinnen in Form einer **Selbstverpflichtungserklärung** Transparenz über die jeweiligen Aufgaben und Erwartungen herstellen. Diese Erklärung begründet keine rechtsverbindliche Vertragsbeziehung zwischen den Beteiligten, sondern will damit die Rahmenbedingungen sichtbar machen.

Die **Leitlinien** für das freiwillige Engagement von SeniorTRAINERinnen in Rheinland-Pfalz lauten:

- **freiwillig:** SeniorTRAINERinnen engagieren sich freiwillig für andere und für sich, in ihrer freien Zeit und zu klaren Rahmenbedingungen,
- **qualifiziert:** SeniorTRAINERinnen werden für ihr Engagement nach dem in Rheinland-Pfalz entwickelten Bildungskonzept durch Fachkräfte qualifiziert,
- **gemeinsam:** SeniorTRAINERinnen engagieren sich gemeinsam mit anderen Akteuren im freiwilligen Engagement,
- **vernetzt:** Ein Netzwerk unterstützt und fördert die Arbeit der SeniorTRAINERinnen vor Ort, in der Region und im Land,
- **unterstützt:** SeniorTRAINERinnen üben ihr Engagement in einem guten Rahmen aus: informiert, unterstützt und begleitet von Anlaufstellen,
- **anerkannt:** Das Engagement der SeniorTRAINERinnen ist anerkannt und wert geschätzt,
- **respektiert:** Die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten der Akteure im freiwilligen Engagement sind deutlich und werden gegenseitig respektiert.

7. Termine

Zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Klären der offenen Fragen laden wir die neuen Anlaufstellen 2014 ein.

**Montag, 23. September 2013, 10 – 15 Uhr,
Geschäftsstelle der AG Diakonie in Rheinland-Pfalz,
Große Bleiche 47, 55115 Mainz**

Die Teilnahme an diesem Treffen ist **verpflichtend**.